

FANBLOCK

aktuell



Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. Mainz | 18.4.2015 | No. 164

SALLI ZEMME

Sieben Punkte aus den letzten drei Bundesligaspielen, außerdem seit drei Spielen ohne ein einziges Gegentor – es sieht so aus, als wäre in dieser Saison mal wieder einer dieser Endspurte drin, die uns in den letzten Jahren immer wieder vor der Zweitklassigkeit gerettet haben. Allerdings kommt mit dem FSV Mainz heute ein Verein, gegen den wir in den letzten Jahren eine eher durchwachsene Bilanz hatten. Sowohl die Rheinessen als auch wir sind außerdem die Könige des Unentschiedens in dieser Saison. Ob das heute ein Fußballspektakel mit mindestens fünf Toren wird, ist also zumindest fraglich. Nichtsdestotrotz gilt es natürlich für uns, alles zu geben, um die Jungs auf dem Feld zu den dringend benötigten Punkten zu brüllen. Also gebt Vollgas! Forza SC!

PS: Die sehen „Karnevalsverein“ nicht als Beleidigung, also spart es euch... (lg)



29. SPIELTAG

Freitag:	Frankfurt - M'gladbach
Samstag:	Dortmund - Paderborn
	Bayer 04 - Hannover 96
	Hoppenheim - FC Bayern
	Hertha BSC - 1. FC Köln
	SCF - Mainz
	FC Augsburg - VfB St*ttgart
Sonntag:	Werder Bremen - Hamburg
	Wolfsburg - Schalke 04

TABELLE

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	FC Bayern	61	70
2	Wolfsburg	32	60
3	M'gladbach	22	53
4	Bayer 04	21	51
5	Schalke 04	6	41
6	FC Augsburg	-2	39
7	Hoppenheim	-2	37
8	Frankfurt	-6	35
9	Werder Bremen	-14	35
10	Dortmund	-2	33
11	1. FC Köln	-6	33
12	Hertha BSC	-11	33
13	Mainz	-2	31
14	SCF	-9	29
15	Hannover 96	-13	29
16	Paderborn	-28	27
17	VfB St*ttgart	-20	26
18	Hamburg	-27	25

RÜCKBLICK S04

Knapp 2200 Freiburger Fans machten sich am letzten Samstag auf den Weg zum Auswärtsspiel nach Gelsenkirchen. Da Nieselwetter angesagt war, hatten die Verantwortlichen das Dach der Arena geschlossen, was generell zu einer miesen Akustik führt, in der Gesänge in einem einheitlichen Rauschen untergehen und Unterhaltungen kaum möglich sind. Dies dürfte ein Grund für den im Vergleich zum Pokalspiel wesentlich schlechteren Support gewesen sein. Komplett ruhig wurde es allerdings vor dem Spiel, als in einer Gänsehaut einjagenden Schweigeminute fünf Schalke Fans gedacht wurde, die bei der Flugzeugkatastrophe in Frankreich ums Leben kamen.

Viele Fans stellten sich auf einen defensiv ausgerichteten Sportclub ein. Zu Beginn des Spiels versuchte Schalke geduldig nach vorne zu spielen, aber der SC ging konsequent in die Zweikämpfe und agierte häufig über Konter. Dennoch kam es auf Freiburger Seite zu keinen klaren Tormöglichkeiten, während Schalke zu einigen Halbchancen kam. Der Sportclub stand defensiv aber weiterhin eng und ließ den Gastgebern keine Räume, weswegen sie große Probleme hatten und immer mehr die Kontrolle über das Spiel verloren. Zur Halbzeit stand es 0:0, es war ein völlig offenes Spiel. Nach der Pause spielte aber erstmal nur Schalke. Bürki rettete aber mit starken Paraden vor dem Rückstand. Aber auch Freiburg kam wieder ins Spiel, Klaus scheiterte frei vor Fährmann. In der 57. Minute zog Mehmedi mit einem Solo in den Strafraum und wurde von Höwedes gefoult. Julian Schuster schoß den fälligen Strafstoß allerdings zentral über die Latte. In der Folge war es ein Hin und Her, beide Torhüter zeichneten sich mit spektakulären Paraden aus. Ab der 65. Minute war von Freiburg offensiv erstmal nichts mehr zu sehen. Schalke kam zu einigen Abschlüssen, welche der starke Roman Bürki entschärfen konnte. In der Schlussphase drängte dann wieder der Sportclub auf die Führung, aber auch Fährmann hielt gut und ließ keine Tore zu. Somit trennten sich der Sportclub und der S04 mit 0:0.

Das Ergebnis geht sportlich klar, ist aber natürlich dennoch ärgerlich. Die Mannschaft und insbesondere der Käpt'n wurden aber trotzdem vom Gästeblock aus beklatscht und mit Sprechchören gefeiert. (sh/jj)

RÜCKBLICK WOB

Nach vier Spielen aus der Traum: Unsere Kicker sind raus und scheiterten vergangene Woche im Viertelfinale des DFB-Pokals an Wolfsburg. Da stellt sich die Frage, was Wolfsburg halbfinaletauglich macht? Ein eher schwaches Spiel im Vergleich zur Ligaspiel im März. Entschieden durch einen Elfer, was wohl in letzter Zeit die Spiele unserer Kicker prägt. Das Publikum umfasste sagenhafte 15.000! Zuschauer. Böse Zungen schoben diese Tatsache auf die Nachtschicht des örtlichen Automobilherstellers. Im Vergleich erfreuten sich die Freiburger Fans an einem vollen Gästeblock. Zu verdanken ist das dem von den Fanclubs der FG, den beiden Freiburger Ultra-Gruppierungen und der Supporters Crew organisierten Sonderzug.



Etwa 670 Fans konnten so die Fahrt gen Niedersachsen antreten. 12 Waggons plus Partywagen boten genügend Raum sich auf das Viertelfinale einzustimmen: Tanzen im Partyabteil oder gemütliches Zusammensein in einem Sechserabteil bei dem ein oder anderen Getränk. Ein Sonderzug hat im Vergleich zum Fansprinter (mit dem wir nach Stuttgart reisen) einen anderen Stellenwert. Er ist eine private Veranstaltung und nicht von der Deutschen Bahn organisiert. Die Finanzierung erfolgt durch die Veranstalter und auch auf den sonst üblichen Ordnungsdienst wurde verzichtet. An diese Stelle traten „Waggonpaten“ um den Mitfahrenden bei Fragen und Problemen zur Seite zu stehen. Trotz der Ernüchterung des Spieles und somit des Ausscheidens aus dem Pokal konnte die Reise gut zu Ende gehen. Für die Arbeitenden in den im Nu umgeklappten Sitzen zum Schlafen und für diejenigen, die die Osterferien genießen durften, bot der Partywagen genügend Unterhaltung um in den Mittwochmorgen zu tanzen. Ein großes Dankeschön geht an den SC Freiburg, der alle Organisatoren bei der Durchführung des Sonderzuges unterstützte. Wir hoffen auf Wiederholung, vielleicht im nächsten Jahr dann nach Berlin... (sr)

INFOABEND ZU STADIONVERBOTEN

Im Fanprojekt stellte sich am vergangenen Montag das Stadionverbots-Gremium des SC Freiburg vor. Neben dem Veranstaltungsleiter und Stadionverbotsbeauftragten Günter Drescher, dem Leiter für Organisation und Stadion Marcel Boyé, dem Fanbeauftragten André Wunder und dem Fanprojektleiter Dirk Griebßbaum, die das Gremium personell darstellen, fanden sich 40 Interessierte Zuhörer ein.

Nach einer allgemein gehaltenen Einführung in das Thema, die hauptsächlich die DFB-Richtlinien erläuterte, gewann die Infoveranstaltung an Fahrt als speziell die Freiburger Rahmenbedingungen und Verbotsverfahren in den Fokus rückten. Generell legte das Gremium großen Wert darauf zu betonen, dass jede Maßnahme in Freiburg (Arbeitsstunden bis Stadionverbote) abhängig vom Einzelfall getroffen wird. Unter welchen Umständen und nach welchen Prämissen blieb etwas schwammig. Als Leitfaden gelten auch hier die DFB-Vorlagen – 16! Seiten mit viel Platz zum Interpretieren – hieß es. Aus dem Plenum wurde dann auch der Ruf nach mehr Transparenz im Verbotsverfahren laut. Beiderseitige Verwirrung herrschte in dem Punkt, dass bereits während laufenden Verfahren, und darüber hinaus, Fans vom Verein ausgeschlossen werden können. Das Stadionverbots-Gremium war sich unsicher und versprach diesen Punkt mit Blick auf das Vereinsrecht und die Satzung zu prüfen.

Die Rolle der Polizei bei Verbotsverfahren sah man sehr kritisch von Fanseite aus. Die Polizei agiere oftmals willkürlich, unverhältnismäßig und beeinflusse den Verein bei der SV-Vergabe. Dass wies das Gremium vehement zurück, nicht ohne jedoch einzugestehen, dass es nicht mit jeder Polizeimaßnahme, oder -empfehlung d'accord geht. Bleibt zu wünschen, dass der SCF, in persona das Gremium, sich an die an diesen recht konstruktiven Abend und an die getroffenen Aussagen erinnert, wenn es darum gehen muss wirklich im Einzelfall detailliert zu gucken, ob ein SV von Nöten ist oder nicht. (ag)

NEUE DIMENSION

Laut String-Theorie umfasst das Raum-Zeit-Kontinuum so ganz grob 10 bis 26 Dimensionen. Offen bleibt die Frage, wie viele Dimensionen die Gewalt bei Fußballspielen hat – es dürften hier aber noch weit mehr sein, denn wenn man der Berichterstattung glaubt, kommt ungefähr jede Woche eine neue dazu.

Vor zwei Wochen allerdings geschah etwas, worauf diese Plattitüde durchaus zutrifft: Ein – wenn auch dilettantischer – terroristischer Anschlag auf ein gesamtes Fußballteam kann tatsächlich als neue Dimension der Gewalt bezeichnet werden. So geschehen in der Türkei: Der Mannschaftsbus von Fenerbahçe Istanbul wurde mit einer Schrotflinte beschossen, der Busfahrer dabei schwer verletzt. Nur das geistesgegenwärtige Eingreifen eines Sicherheitsmitarbeiters verhinderte wohl, dass der Bus in einen Abgrund stürzte. Zwei zwischenzeitlich festgenommene Personen sind momentan wieder auf freiem Fuß, gelten aber nach wie vor als Verdächtige.

Viele belastbare Informationen sind in den Medien nicht zu finden, dafür aber eine wiederkehrende Spekulation: Da der Anschlag in der Nähe der Stadt Trabzon stattfand, wird vermutet, dass die Täter Fans von Trabzonspor seien, dem Verein, der in der Saison 2010/11 Zweiter wurde. Meister aufgrund des besseren Torverhältnisses wurde damals Fenerbahçe – allerdings nur, weil in mindestens sechs Fällen Spielmanipulationen stattfanden, was neben der türkischen Justiz auch UEFA und Sportgerichtshof CAS so sahen. Dennoch wurde die Meisterschaft vonseiten des türkischen Fußballverbands bis heute nicht Fenerbahçe ab- und Trabzonspor zuerkannt.

Die türkische Süper Lig hat nach dem Anschlag einen Spieltag lang ausgesetzt. Fenerbahçe hatte ursprünglich sogar beschlossen, bis zur Aufklärung des Falles keine Spiele mehr zu bestreiten, hat davon allerdings in der Zwischenzeit wieder Abstand genommen – das Ligaspiel gegen Bursaspor am Montagabend wird also stattfinden. Bereits am Donnerstag stand das Pokalspiel gegen Mersin İdman Yurdu an, welches souverän mit 4:1 gewonnen wurde. Das Team scheint den größten Schock also mittlerweile überwunden zu haben. (jj)

IN ALLER KÜRZE

Freiburg – Die Ulrà-Gruppen Corriolo und Natural Born Ultras haben ein Statement gegen die pauschale Kriminalisierung von Fußballfans und übertriebenen Aktivismus seitens der Polizei veröffentlicht (zu finden unter www.corriolo.org und www.natural-born-ultras.de). Grund sind anlasslose Einlasskontrollen beim letzten Heimspiel sowie die ca. 1,5-stündige Durchsuchung eines Kölner Busses, weil ein Fan seinen blanken Hintern durchs Fenster gezeigt hatte.

Freiburg – Der 27. Spieltag der Bundesliga stand als Aktionsspieltag im Zeichen des Protests gegen die als Fußballverein getarnte Marketingmaßnahme eines Brausekonzerns namens RB Leipzig. Auch in Freiburg wurde ein Spruchband präsentiert.

Hannover – Ein Ulrà von Hannover 96, der für das Abbrennen einer bengalischen Fackel wegen der Gefährdung durch Freisetzen von Giften angeklagt war, wurde vom Amtsgericht Hannover freigesprochen, da der Rauchtropfen nicht in einer geschlossenen Räumlichkeit gezündet wurde und somit keine Gesundheitsgefahr für Menschen in der Umgebung bestand. Die Staatsanwaltschaft hatte 18 Monate Gefängnis gefordert.

Leverkusen – Am ehemaligen Bayer-Verteidiger Emir Spahić, der letzte Woche einem Ordner per Kopfstoß zwei Zähne entfernt hatte, sollen Galatasaray und Beşiktaş bereits ihr Interesse bekundet haben.

Wiesbaden – Die hessische Justizministerin Eva Kühne-Hörmann fordert, dass Fußfesseln für Hooligans zur Vermeidung von Krawallen bei Fußballspielen „ernsthaft geprüft werden“. Selbst bei Sexualstraftätern mit Wiederholungsgefahr kommen Fußfesseln bisher eher selten zum Einsatz.

Köln – Ein 41-jähriger Fan des 1.FC Köln ist vom dortigen Landgericht zu einer Schadensersatzzahlung in Höhe von 30.000 Euro verurteilt worden. Beim Zweitligaspiel gegen Paderborn im Jahr 2014 hatte er durch den Wurf eines Böllers sieben Menschen verletzt und wurde dafür bereits zu 18 Monaten Haft auf Bewährung verurteilt. Jetzt wurde entschieden, dass der FC einen Teil der vom DFB auferlegten 80.000 Euro Strafe vom Täter zurückfordern darf.

Hamburg – Die Suche nach einem neuen HSV-Trainer ist beendet: Jürgen Klopp wechselt mit sofortiger Wirkung an die Elbe, während Bruno Labbadia neuer Mannschaftsarzt des FC Bayern wird und Thomas Tuchel eine Herrenboutique in Wuppertal eröffnet. Oder so ähnlich, wir sind mittlerweile nämlich etwas verwirrt von dem ganzen Zirkus und ziemlich froh, dass bei uns alles in geordneten Bahnen läuft!

Freiburg – Christian Streich hat in einem Interview mit dem kicker vor einer ausufernden Kommerzialisierung des Fußballs gewarnt. Unter anderem kritisiert Streich dort die bei langjährigem Sponsoring greifende Einschränkung der 50+1-Regel sowie das Engagement von Investoren, die mit Fußball nichts am Hut haben. Sauber, Trainer! (jj)

SCFR AUSWÄRTS

Die Abfahrts- und Ankunftszeiten des bereits ausverkauften Zugs zum Spiel in **Stuttgart** am nächsten Spieltag (**Samstag, 25.4., 15:30 Uhr**) stehen fest:

10:35 Uhr: Freiburg Hbf	Gleis 8
11:18 Uhr: Offenburg	Gleis 6
13:05 Uhr: S-Untertürkheim	Gleis 1
18:20 Uhr: S-Untertürkheim	Gleis 2
20:25 Uhr: Offenburg	Gleis 5
20:40 Uhr: Lahr	Gleis 1
20:58 Uhr: Riegel-M'dingen	Gleis 1
21:07 Uhr: Denzlingen	Gleis 2
21:13 Uhr: Freiburg Hbf	Gleis 8

Zu den letzten beiden Auswärtsspielen der Saison in **Hamburg (Freitag, 8.5., 20:30 Uhr)** und **Hannover (Samstag, 23.5., 15:30 Uhr)** fahren wir jeweils mit dem Bus. Kosten und Abfahrtszeiten könnt ihr online und an unserem Infostand in Erfahrung bringen, wo ihr euch auch gleich für die Fahrten anmelden könnt.

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, www.supporterscrew.org, Amtsgericht Freiburg VR219, Redaktion: media@supporterscrew.org, Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet, Auflage: Variable 500-1000, Preis: kostenlos, Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) © Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infotryer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR und freiwilligen Spenden.

